

## Ä11 zu A5NEU: Kinder- & Jugendhilfe

Antragsteller\*innen      Mandy Siegenbrink (KV Lübeck)

### Text

#### Von Zeile 35 bis 40:

Wohnnähe zu ermöglichen. Die Schließzeiten sollen den Bedürfnissen bzw. der Nachfrage angepasst werden. Wir setzen uns dafür ein, dass in einem ersten Schritt die Verpflegungsentgelte für alle Kinder im gleichen Maße subventioniert werden, in städtischen wie in den KiTas der freien Träger. Langfristiges Ziel ist ein kostenfreies Mittagessen in allen KiTas und Grundschulen. Hier Wir setzen uns dafür ein, dass die Verpflegungsentgelte für alle Kinder im gleichen Maße subventioniert werden, in städtischen wie in den KiTas der freien Träger. Es ist eine nachhaltige, gesunde und möglichst regionale Ernährung notwendig.

### Begründung

Meines Erachtens haben wir im Landtagswahlprogramm aus guten Gründen nicht mit kostenlosen Kitas geworben, sondern immer betont, dass wir lieber in Qualität investieren, also insbesondere in Personal. Natürlich sollen die Familien entlastet werden, die über wenig Einkommen verfügen. Das ist aber auch schon so, insbesondere auch über eine verbesserte Sozialstaffel. Kostenloses Mittagessen in allen Kitas und Grundschulen bedeutet, dass auch die Familien entlastet werden, die die Entlastung nicht brauchen (sog. Gießkannenprinzip). Das möchte ich nur ungern unterstützen. Lieber möchte ich diejenigen, die wenig haben, mehr entlasten und diejenigen, die sich die teuren Verpflegungsentgelte leisten können, auch weiter dafür bezahlen lassen. Kostenloses Mittagessen in allen Kitas und Grundschulen würde mehrere Millionen EUR kosten, wollen wir das wirklich dafür ausgeben? Ich würde das Geld lieber weiterhin in die Verbesserung der Qualität investieren. Vorstellen könnte ich mir eine Sozialstaffel auch für die Verpflegungsentgelte, allerdings ist hier die Frage, ob der dafür erforderlich Verwaltungsaufwand gerechtfertigt ist.